



NEWSLETTER | INHALTSVERZEICHNIS

I	N	H	Δ١.	TS\	/F	R7	FI	(HN-	ıs
ı	IV	I I /	ᄔ	1.3	V I	$rac{1}{2}$		\ . I	117	1.)

impressum	4
Editorial: Kommunikationsangebot der GWMT!	in 5
Ehrung für sein Lebenswerk: Gerhard Baader	6
7 Jahre Hochschulpolitisches Engagement der AG Mittelbau in der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte: Vom Kampf gegen di "Nachwuchs"-Universität zur Kampagne Frict ist Frust"	
pagne "Frist ist Frust"	Ö
Einladung zur Mitgliederversammluder GWMT e. V.	
und TOPs der MV	12
Einladung zur GWMT Jahrestagung	in
Bonn 2019: Übersicht	13
Wir erinnern	15
Die Jahrestagung tanzt: DJ contest beat the Vorstand and Henry F.!	16
AG Frauen*- und Genderforschung: Einladung zum 1. Treffen in Bonn	17
Early Birds' Breakfast Club: Das Net zwerk-Frühstück für junge Wis-	t-
senschaftler*innen	18

Driburger Kreis: Call for Papers	19
5. Offenes Forum für die Geschichte der Lebenswissenschaften	22
Forum Geschichte Humanwis- senschaften	2
Ausschreibung: Förderpreis der GW 2020	MT 2!
Call for papers: Workshop "Junge P spektiven" in der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte	er- 2(
Ausschreibung: NTM-Artikelpreis	2
NTM sucht Managing Editor	28
Nachrichten	30

Auf der nächsten Seite: GWMT Bochum 2018





Impressum

Vorstand GWMT

Vorsitzender: Carsten Reinhardt

Stellvertretende Vorsitzende:
 Mariacarla Gadebusch Bondio

2. Stellvertretender Vorsitzender: Helmuth Trischler

Vertreterin für die Angelegenheiten des wissenschaftlichen Nachwuchses: Nadine Holzmeier

Vertreterin für die Angelegenheiten des Mittelbaus: Nadine Metzger

Schatzmeisterin: Marion Ruisinger

Schriftführer: Alexander von Schwerin

Öffentlichkeitsarbeit:

Bettina Bock von Wülfingen



Das Universitätsklinikum Bonn, Gastgeber der diesjährigen GWMT Jahrestagung, luftig auf dem Venusberg gelegen.



Editorial: Kommunikationsangebot in der GWMT!

Liebe Mitglieder, willkommen zum dritten Newsletter der GWMTI

In diesen Tagen startet das Mitglieder-Email-Forum der GWMT - eine wichtige Neuerung auf dem Weg zu einer verbesserten Kommunikation innerhalb unserer Gesellschaft. Sie alle sind herzlich eingeladen mitzumachen. Hierzu erhalten Sie eine Email, über die Sie sich in den Adress-Verteiler des Forums eintragen können.

Einer der Vorteile der inzwischen schon nicht mehr ganz neuen digitalisierte Kommunikation in der GWMT und der inzwischen komplett zusammengeführten Datenbank der E-Mail-Adressen der Mitglieder ist ja die Möglichkeit eines flexibler anpassbaren Austauschs. Dazu

dient der Newsletter, der nicht nur Informationen vom Vorstand sondern auch aus Arbeitsgruppen und wichtige Nachrichten von Mitgliedern an alle enthalten kann und soll, samt Bildern und Links. Der Vorstand möchte den Mitgliedern nun zusätzlich eine Möglichkeit anbieten. sich auch zwischen den halbjährlichen Newslettern und jährlichen Tagungen auszutauschen.

Dazu soll ein **F-Mail-Forum** dienen Der Vorstand wird weiterhin wesentliche Nachrichten und den Newsletter an alle Mitglieder über die Adress-Datenbank der Mitglieder senden, niemand muss also Mitglied des E-Mail-Forums werden. Das Forum ersetzt keine vorige Funktion, sondern wird ergänzend für die Sendung von Informationen dienen, die Mitglieder für andere Mitglieder für relevant halten. Alle Mitglieder werden dafür innerhalb einer Woche nach Versand dieses Newsletters hierfür eine Einladung erhalten.

Im Betreff wird stehen "confirm …" gefolgt von einer langen Folge von Zahlen und eingestreuten Buchstaben. Per einfachem Antworten (klicken, ohne neuen Text in der E-Mail) und Absenden funktioniert die Einschreibung. All dies steht dann auch in der Einladungs-E-Mail. Natürlich würden wir uns freuen, wenn möglichst viele unserer Mitglieder dieses Angebot wahrnehmen, so dass Mitglieder auch jenseits der Tagung einander kennenlernen und voneinander erfahren, was Ressourcen und Bedarfe innerhalb der GWMT sind.

Muße hei der Lektüre von Newsletter und Tagungsprogramm wünschen

Bettina Bock von Wülfingen für die Öffentlichkeitsarheit und der weitere Vorstand



Carsten Reinhardt



Mariacarla Gadebusch Bondio





Helmuth Trischler Nadine Holzmeier



Nadine Metzger



Marion Ruisinger



Alexander von Schwerin



Bettina Bock von Wülfingen



Ehrung für sein Lebenswerk: Gerhard Baader

Prof. Dr. Gerhard Baader vom Charité-Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin ist mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Die Bundesrepublik würdigt damit sein Engagement für die Aufarbeitung der Rolle der Medizin im Nationalsozialismus Gerhard Baader war entscheidend daran beteiligt, die Ende der 70er Jahre in der bundesdeutschen Gesellschaft noch sehr kontroverse Auseinandersetzung mit der Rolle der Medizin im Nationalsozialismus in Gang zu bringen.

Gerhard Baader, als Kind einer jüdischen Mutter und eines katholischen Vaters in Wien geboren und aufgewachsen, hat die nationalsozialistischen Verfolgung als



Die Berliner Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Dilek Kalayci überreichte Gerhard Baader am 14. September 2018 die Auszeichnung.

Zwangsarbeiter und in einem Arbeitslager interniert überlebt. Nach dem Studium der Philologie, Germanistik, Linguistik und Geschichtswissenschaft war er zu-

nächst Mitarbeiter an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, bevor er 1967 an das Institut für Medizingeschichte der FU Berlin wechselte. Der von Gerhard Baader mitorganisierte 1. Gesundheitstag in Berlin im Jahr 1980 stellte für die akademische und außerakademische Auseinandersetzung mit der Medizin im Nationalsozialismus einen Wendepunkt dar. Seitdem hat er sich in vielfältiger Weise für die sowohl historische als auch politisch aktuelle Beschäftigung mit dem Thema eingesetzt. Der 1982 mitbegründete "Arbeitskreis für die Erforschung der Geschichte der NS-Euthanasie und

Zwangssterilisation" ist bis heute ein Motor für die Auseinandersetzung mit der Medizin und Wissenschaft im Nationalsozialismus, ihrer Kontinuität und ih-

NEWSLETTER | EHRUNG

ren Folgewirkungen. Gerhard gelang es, in medizinischen Einrichtungen, außeruniversitären Krankenhäusern, Landeskliniken oder in der medizinischen Praxis
tätige Interessierte zusammenzuführen
und zu vernetzen und auf diese Wiese
sehr effektiv lokale Initiativen, Geschichtsvereine und Arbeitsgruppen zu
fördern. Zahlreiche Projekte zur Aufarbeitung der Medizin im Nationalsozialismus wurden von ihm mit angeschoben
– zuletzt die Umwandlung der ehemaligen "Führerschule der Deutschen Ärzteschaft in Alt-Rhese" in eine Erinnerungs-,
Bildungs- und Begegnungsstätte.

Nicht zuletzt haben die vielen von Gerhard betreuten Dissertationen dazu beigetragen, unseren Wissensstand zur Medizin im Nationalsozialismus zu vergrößern.

Gerhard, der letztes Jahr seinen 90. Geburtstag feierte, kann auch heute nicht ruhen, unterrichtet noch und ist in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin aktiv und ist weiterhin stellvertretender Vorsitzender von "Child Survivor Deutschland e. V. – Überlebende Kinder der Shoa".





7 Jahre Hochschulpolitisches Engagement der AG Mittelbau in der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte: Vom Kampf gegen die "Nachwuchs"-Universität zur Kampagne "Frist ist Frust"

VON ELENA KUNADT UND FLORENCE VIENNE

Rückblick auf die Anfänge

Die Schaffung zusätzlicher Mittelbaustellen neben der Professur gehörte zu den siebzehn Kernforderungen, die 2013 von der AG Mittelbau formuliert wurden. Die Gründung dieser disziplinübergreifenden Arbeitsgruppe wurde ein Jahr zuvor –

2012 – durch die Mitgliederversammlungen der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin. Naturwissenschaft und Technik (DGGMNT), der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte (GWG), der Gesellschaft für Technikgeschichte (GTG) sowie der Fachverbände Wissenschaftsund Medizingeschichte beschlossen. Wir wollten die Probleme der Promovierenden, Postdocs und Habilitierten, die in unserer Fächergruppe in befristeten Arbeitsverhältnissen forschen und lehren. sichtbar machen und unsere Fachgesellschaften dazu auffordern, hochschulpolitisch tätig zu werden. Eine unserer ersten Aktionen war die Erarbeitung eines Positionspapiers und eines Forderungskatalogs.1 Darin prangerten wir den "Sonderweg der deutschen Nachwuchs-Universität" an, der ein Hochschulsvstem hervorgebracht hat, in dem eine Minderheit von Professor*innen einem Heer von unselbständigen, befristet beschäftigen Mitarbeiter*innen gegenübersteht. Wir wiesen aber auch auf die spezifischen Probleme der "kleinen Fächer" hin, zu denen Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte zählen. Die kontinuierliche Abschaffung von Professuren in unserer Fächergruppe führt, wie die letzten beiden Berichte des Deutschen Nationalkomitees verdeutlichen, zu einer Verschärfung der Probleme des Mittelbaus.² Die Verabschiedung des Positionspapiers sowie die Annahme der damit verbundenen "Empfehlungen für eine Stärkung des Mittelbaus: Gute Arbeit in der Wissenschaft" auf den Mit-

¹ "Für die Überwindung des deutschen Sonderwegs der Nachwuchs-Universität", Positionspapier zur Stärkung des Mittelbaus für gute und erfolgreiche Lehre und Forschung in der Medizin-, Technik- und Wissenschaftsgeschichte der gesellschaftsübergreifenden Arbeitsgruppe "Mittelbau der Medizin-, Technik- und Wissenschaftsgeschichte" vom 10. September 2013: https://www.gwmt.de/netzwerke/mittelbauinitiative.

² Wahrig, Bettina; Saatz, Julia (2013): Geschichte der Naturwissenschaft, der Technik und der Medizin in Deutschland/History of Science, Technology and Medicine in Germany. [Bericht aus Anlaß des XXIV. Internationalen Kongresses für Wissenschaftsgeschichte in Manchester]. Braunschweig. Online verfügbar unter http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00055530; Saatz, Julia; Wahrig, Bettina (2017): Geschichte der Naturwissenschaft, der Technik und der Medizin in Deutschland/History of Science, Technology and Medicine in Germany. [Bericht aus Anlaß des XXV. Internationalen Kongresses für Wissenschaftsgeschichte in Rio de Janeiro]. Braunschweig. Online verfügbar unter https://beta.historicum.net/index.php?id=7251.



NEWSLETTER | 7 JAHRE ENGAGEMENT DER AG MITTELBAU

gliederversammlungen unserer Gesellschaften und Fachverhände im Laufe des Jahres 2014 haben zweifellos zu einem Bewusstseins- und Diskurswandel beigetragen. Es wurde nun nicht mehr nur von der Förderung des "Nachwuchses" gesprochen, sondern von der Notwendigkeit, die Situation des "Mittelbaus" durch hochschulpolitisches Engagement zu verbessern. In den Empfehlungen der DGGMNT heißt es z.B.: "Weit mehr als .Nachwuchs' ist der Mittelbau eine zentrale Säule von Forschung und Lehre an den deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. (...) Die DGGMNT betrachtet die Belange und Förderung des Mittelbaus als eine ihrer wichtigen Aufgaben. Die DGGMNT unterstützt Initiativen. Verantwortlichen in Hochschule und Forschungseinrichtungen Möglichkeiten aufzuzeigen, in ihrem Rahmen tätig zu werden."3 2015 nahmen Vertreter*innen der AG-Mittelbau an den

Fusionsverhandlungen der DGGMNT und GWG teil. Sie konnten durchsetzen, dass ein Viertel der Mitglieder des Vorstandes der neu zu bildenden Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) dem Mittelbau angehören müssen. Die neue Satzung sieht vor, dass sich die GWMT "für Chancengleichheit und die Belange des wissenschaftlichen Nachwuchses und des Mittelbaus" einsetzt 4 Fine Voraussetzung hierfür wurde durch die Erhebung statistischer Daten zur Lage des Mittelbaus in unserer Fächergruppe geschaffen. Seit 2016 erfolgen Erhebungen im Rahmen der zunächst von der DGGMTN. dann der GWMT durchgeführten Institutsumfragen. Für 2017 konnten die Daten von 43 Instituten (94 wurden angeschrieben) ausgewertet werden. Eines der Ergebnisse war, dass 13% der Stellen an den 43 Instituten unserer Fächergruppe unbefristet und 87% befristet

sind.5 Dies entspricht in etwa dem bundesweiten Durchschnitt. 93% des sogenannten wissenschaftlichen Nachwuchses an deutschen Hochschulen sind befristet beschäftigt.

Unsere Beteiligung am Netzwerk für Gute Arbeit in der Wissenschaft (NGAWiss) und an der Kampagne "Frist ist Frust"

2017 betrat ein neuer Akteur die Bühne der deutschen Hochschulpolitik: NGA-Wiss, ein bundesweites Netzwerk von derzeit 35 Mittelbauinitiativen in deutschen Hochschulen und Fachgesellschaften. Die Vernetzung und Zusammenarbeit der existierenden Initiativen sowie die Unterstützung der Gründung neuer Initiativen hatte das Ziel, kollektiv handlungsfähig zu werden. Bereits Ende 2017 trat unsere AG dem Netzwerk bei. Zu Beginn des Jahres 2019 nahm NGAWiss die Verhandlungen zur Neufassung des

³ Empfehlungen der DGGMNT für eine Stärkung des Mittelbaus: Gute Arbeit in der Wissenschaft! vom 12. September 2014.

^{4 §2} der Satzung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) e.V. in der von der Mitgliederversammlung am 22.04.2016 beschlossenen Fassung.

⁵ Ausführlich zu den Ergebnissen der Institutsumfrage 2018, siehe https://www.gwmt.de/netzwerke/mittelbauinitiative





Hochschulpaktes zum Anlass, ein Aktionshündnis mit den Gewerkschaften verdi und GEW zu schmieden. Im März wurde die Kampagne "Frist ist Frust" lanciert. Mehr als 15.000 Unterschriften wurden für die gleichnamige Petition gesammelt.6 Hauptforderung war, die Mittel des neuen Hochschulpaktes in Zukunft vollständig und verbindlich für zusätzliche Dauerstellen mit fairem Lehrdeputat einzusetzen. Dank dem Engagement unserer AG gehörten unsere Fachgesellschaften und Fachverbände zu den ersten Unterstützern der Kampagne. Wir beteiligten uns an der Organisation und Durchführung der Protestaktionen, die am 5.April und 2.Mai 2019 vor dem BMBF stattfanden. Mit Transparenten, Trillerpfeifen und Masken mit Frist-ist-Frust-Frownies versuchten wir uns bei den Verhandlungsführerinnen und Verhandlungsführer von Bund und Ländern, die an diesen Tagen über die Vergabekriterien diskutierten. Gehör zu verschaffen.



Ist es uns gelungen? Eine verbindliche Vorgabe für die Schaffung von Dauerstellen gibt in den drei Pakten, die am 3. Mai 2019 zur Sonderfinanzierung von Lehre und Forschung beschlossen wurden, nicht. Aber das BMBF will mit jedem Bundesland gesonderte "Verpflichtungs-

erklärungen" abstimmen, in denen jedes Land festlegen soll, "wie es das Ziel der Entfristung von Stellen umsetzen will und auch in welcher Größenordnung". "Hier", so NGAWiss, "entsteht Spielraum für Interventionen unserseits! Ab jetzt

können wir uns alle an unsere Landesregierungen wenden und sie auffordern. das Paktziel der Dauerstellen ernst zu nehmen", 7 Seit März ist nicht nur in den Paktverhandlungen selbst, sondern auch in der Fachöffentlichkeit und in den Medien die Forderung, mehr unbefristete Stellen zu schaffen, sehr präsent⁸ – eine deutliche Veränderung gegenüber 2012, dem Gründungsjahr unserer AG. Wir möchten uns in Zukunft weiterhin beim NGAWiss engagieren und fordern alle Statusgruppen - Studierende, Doktorand*innen. Privatdozent*innen und Professor*innen – in unserer Fächergruppe dazu auf, unsere Arbeit zu unterstützen. Die Abschaffung der "deutschen Nachwuchs-Universität" und damit verbundenen prekären Arbeitsverhältnisse, die wir seit 2013 einfordern, ist nicht nur ein sozialpolitisches Gebot. Sie ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Verbesserung der Qualität von Lehre und Forschung in Deutschland.

⁶ Siehe die Petition: https://www.openpetition.de/petition/online/frist-ist-frust-entfristungspakt-2019 und die Homepage der Kampagne: http://frististfrust.net

⁷ Stellungnahme von NGAWiss zu den neuen Pakten vom 13. Mai 2019: http://mittelbau.net/2019/05/13/stellungnahme-zu-den-pakten

⁸ Siehe Presseberichterstattung zur Kampagne: http://frististfrust.net/presse



NEWSLETTER | 7 JAHRE ENGAGEMENT DER AG MITTELBAU

Homepage: https://www.gwmt.de/netzw-erke/mittelbauinitiative/

Mailingliste "Mittelbau-Infos":

https://lists.fau.de/cgi-bin/listinfo/igem-info-agmittelbau

Treffen bei der Jahrestagung in Bonn:

Die AG Mittelbau lädt alle Interessierten zu einem informellen Treffen während der Jahrestagung ein:

26. September 2019, 21:30 Uhr

in der Pizzeria Tuscolo-Münsterblick Gerhard-von-Are-Str. 8 (Nähe Hauptbahnhof) 53111 Bonn



Tuscolo, Bonn: Hier wird sich informell getroffen.





Einladung zur Mitgliederversammlung der GWMT e. V. und TOPs der MV

Hiermit ergeht an alle Mitglieder der GWMT die Einladung zur Mitgliederversammlung 2019 am Donnerstag, 26. September 2019, 14:00-17:00 Uhr in Bonn (Lehrgebäude Gb. 10, Uniklinikum Bonn, Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn)

Tagungsordnung:

Begrüßung durch den Vorsitzenden

- Anträge zur Tagungsordnung und Genehmigung derselben (Anträge bis zum 20. September 2019 schriftlich an den Schriftführer); ggf. Beschluss zur Teilnahme von Gästen
- 2. Genehmigung des Protokolls der MV vom 12. September 2018 (vgl. Newsletter Nr. 2/2018, S. 18-31)
- 3. Bericht des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter*innen
- 4. Bericht des Schriftführers
- 5. Bericht der Schatzmeisterin

- 6. Bericht der Kassenprüfer*innen
- 7. Entlastung der Schatzmeisterin
- Wahl der Kassenprüfer*innen für das nächste Jahr
- 9. Entlastung des Vorstands
- 10. Wahl der Schatzmeister*in
- 11. Bericht der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit
- 12. Bericht zur NTM
- 13. Bericht der AG Mittelbau
- 14. Finanzkonzept 2020 ff. inkl. Vorschlag Beitragserhöhung
- 15. GWMT und Konfliktlösung in unseren Fächern
- 16. Bericht aus dem Nationalkomitee der IUHPS
- 17. Zeitpunkt, Ort und Thema der Tagung 2020
- 18. Ort und Thema der Tagung 2021 in Verbindung mit der Gesellschaft für Technikgeschichte (GTG)
- Anträge an die Mitgliederversammlung
- 20. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich, Gäste können auf Beschluss der Mitgliederversammlung zugelassen werden. Die Mitgliederversammlung ist laut Satzung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Bericht des Driburger Kreises erfolgt im Zusammenhang der Festveranstaltung zur Verleihung des Förderpreises der GWMT.



Einladung zur GWMT Jahrestagung in Bonn 2019: Übersicht

Dritte Jahrestagung der "Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik" (GWMT) zus. mit dem Institute for Medical Humanities, Universitätsklinikum Bonn

Tagungsthema: "Evidenz in den Wissenschaften"

WANN: 26.-28. September 2019 ORT: Universitätsklinikum Bonn

WICHTIG: Das Tagungsteam bittet Sie, Ihre vorläufige Hotelbuchung so früh als möglich (https://www.medhum.uni-bonn.de/de/tagung-2019/hotelliste-2019) vorzunehmen, da die Hotelkontingente begrenzt und die Hotels in Bonn gewöhnlich sehr ausgebucht sind.

"Evidenz" ist seit der Antike in Medizin, Wissenschaft und Technik eine selbstverständliche Qualitätskategorie. Doch ihre Erzeugung und ihr Gebrauch sind komplexe Vorgänge, die erst noch im Einzelnen genau verstanden werden müssen. Mit ihrer in der antiken Rhetorik und Philosophie verankerten Tradition ist die "evidentia" zum Kernbegriff der Wissenschaften avanciert. Erzeugung, Anerkennung, Bekanntgabe und Gebrauch von Evidenz erfordern eine kontextsensible Analyse.





NEWSLETTER | EINLADUNG JAHRESTAGUNG

Wir erleben gegenwärtig eine Evidenzkrise, die mit der Fragilisierung der Wissensgesellschaft einhergeht. Mit den steigenden Legitimationszwängen der Wissenschaft in Anbetracht möglicher Risiken, unbeherrschbarer Zukunftsszenarien sowie der damit verbundenen Unsicherheit und dem Nichtwissen wird Evidenz umso zwingender beansprucht, behauptet und hinterfragt. Im Rahmen unserer Jahrestagung soll der Umgang mit Evidenz in den verschiedenen disziplinären Bereichen diachron und synchron ausgelotet werden.

Tagungsseite der Veranstaltenden in Bonn: https://www.medhum.uni-bonn.de/de/tagung-2019 Das Tagungsprogramm und die Kurzfassung der Vorträge wurden als PDF an alle Mitglieder per Email verschickt und findet sich zudem auf der Webseite der GWMT:

http://www.gwmt.de/veranstaltungen/aktuelle-jahrestagung/

Hier geht es direkt zur Anmeldung:

www.gwmt.de/veranstaltungen/aktuellejahrestagung/





Wir erinnern ...

... gern an die GWMT-Tagung Bochum 2018: Der Busfahrer auf dem Weg zum Festabend entlässt die Teilnehmenden auf dem Feld und beschert ihnen einen vergnüglichen Spaziergang. Busfahrten außerhalb des üblichen Fahrplans stellen die Buslenkenden vor Herausforderungen. Gern erinnern wir auch an den Transfer auf der Tagung 2017 in Münster, wo ein Bus in der Altstadt stecken blieb. Wer nicht dabei war, weil in einem anderen Bus, wurde gar recht neidisch, sorgte dieser doch für hingebungsvolle Gesten der Darstellungen aller Rückwärtsmanöver und munteren Gesprächsstoff.

Auch heuer in Bonn werden einige Transfers nötig werden – die Redaktion bittet bereits an dieser Stelle um bildliche Dokumentation!





Die Jahrestagung tanzt: DJ contest beat the Vorstand and Henry F.!

Statt "nur" guten Vorträgen still zu lauschen, wollen wir in Bonn auch laute Musik hören und tanzen. Die Party findet nach den Preisverleihungen am Tagungs-Freitag, den 27. September, statt.

Für die Musik sorgen wir selbst und schreiben hiermit einen DJ Contest aus:

Schlagt DJ Henry F. und weitere Vorständler*innen: Wer bringt am meisten Leute auf die Tanzfläche?

Anmeldungen zur Beteiligung als DJ*ane bitte an Bettina Bock von Wülfingen (bockvwub@hu-berlin.de).



Hier steigt dann die Party mit Blick auf den Rhein: Hotel Königshof, Bonn. Zweites Bild. Pressefoto "DJ Henry on fire": Der Kollege aus unseren Reihen bereitet sich vor, den Saal zum Kochen zu bringen.



AG Frauen*- und Genderforschung: Einladung zum 1. Treffen in Bonn

Die AG Frauen*- und Genderforschung trifft sich zum ersten gemeinsamen Austausch auf der Jahrestagung der GWMT in Bonn (Datum, Uhrzeit, Ort. Raum). Die AG will ein respektvolles, effektives, hilfreiches und produktives Miteinander schaffen. Neben der Förderung der wissenschaftshistorischen Frauen*und Genderforschung in ihren theoretisch und methodisch vielfältigen Facetten und Perspektiven möchte die AG einen Beitrag zu einer gendersensiblen Gestaltung und Vernetzung der GWMT beitragen. Die AG Frauen*und Genderforschung heißt alle herzlich willkommen und freut sich über eine rege Beteiligung, um Aufgaben, Ziele und Inhalte der AG zu besprechen und zu konkretisieren.

Vorgestellt werden soll die Einführung eines Mentoringprogrammes, die Einrichtung eines Emailverteilers, Vorschläge zur Webseitengestaltung (wie Linkliste zu Veranstaltungen, Förderprogrammen etc.) u.ä. Auch soll eine mögliche gemeinsame Sektionsplanung auf der kommenden Jahrestagung in den Blick genommen und über die Thematik beraten werden.

Ort und Treffen: **Auftakttreffen für Interessierte** 28.9., 8.00-9.00 Uhr, SR 6, Lehrgebäude (Gb. 10). Unikliniken Bonn

Fragen, Anregungen, Vorschläge oder Kritik richten Sie bitte an:

Andrea Reichenberger andrea.reichenberger@upb.de



Andrea Reichenberger



Early Birds' Breakfast Club: Das Netzwerk-Frühstück für junge Wissenschaftler*innen

Auch auf der kommenden GWMT-Jahrestagung laden GWMT und NTM junge Wissenschaftler*innen - Predocs, Docs und PostDocs - zum gemeinsamen "Netzwerk-Frühstück" ein. Als Early Birds' Breakfast Club soll sich dieses Netzwerken beim Frühstück in den kommenden Jahren fest in das (frühmorgendliche) Tagungsprogramm einfügen. Von der lokalen Organisation wird vor Tagungsbeginn ein Frühstück für junge Wissenschaftler*innen bereit gestellt. Der Breakfast Club stellt ein informelles Forum dar, um sich untereinander zu vernetzen und außerdem Näheres über die Organisationsstrukturen der GWMT sowie über die Veröffentlichungsprozesse und Publikationsformate der Zeitschrift NTM zu erfahren. Hierzu sind Vertreter*innen aus dem Vorstand sowie aus der Zeitschriftenredaktion der NTM vor Ort. Alle jungen Wissenschaftler*innen sind herzlich zum Frühstück eingeladen; Ort

und Termin: Early Birds' Breakfast Club: Das Netzwerk-Frühstück für junge Wissenschaftler*innen (mit Vertreter*innen der GWMT und von NTM) 27.9. 8.00–9.00 Uhr, SR 6, Lehrgebäude (Gb. 10), Unikliniken Bonn.

Um Vorab-Anmeldung per Email an annett.schmidt@ukbonn.de wird zur besseren Planbarkeit gebeten.





Driburger Kreis: Call for Papers



driburger kreis

Der »Driburger Kreis« trifft sich dieses Jahr vom 24. bis 26. September in Bonn und findet wie üblich im Vorfeld der Jahrestagung der »Gesellschaft für die Geschichte der Wissenschaften, Medizin und Technik« (GWMT) statt.

Der »Driburger Kreis« ist ein informelles Forum, bei dem Studierende, Promovierende und Nachwuchswissenschaftler*innen der Medizin-, Wissenschafts- und Technikgeschichte und angrenzenden Disziplinen eigene Forschungsarbeiten zur Diskussion stellen können. Willkommen sind neben klassischen Vorträgen auch Werkstattberichte und andere Formate, die eine konstruktive Diskussion des jeweiligen Projekts einschließlich eventuell auftretender Probleme erlauben. Vorschläge außerhalb des Rahmenthemas sind ebenfalls willkommen.

Das diesjährige Rahmenthema lautet:

Beyond and Outside the Known World

Am 01. Januar 2019 streute die NASA auf Grundlage von empfangenen Daten des Raumschiffs »New Horizons« ein digitales Bild von »Ultima Thule« in die Welt hinaus Der lateinische Name dieses kleinen Asteroiden, der etwa 4 Billionen Meilen von der Erde entfernt durch das Weltall schwebt, verweist auf den Slogan »beyond the known world«. Für die NASA stellt »Ultima Thule« nun so etwas wie einen kosmischen Grenzstein dar, der den Übergang zwischen der bekannten und der unbekannten Welt markiert. Was darüber hinausgeht, ist der Weltraumforschung zwar keineswegs gänzlich unbekannt, wird aber mangels Begegnung mit dem Menschen oder mit einem menschengemachten Gerät als »hinter« oder »außerhalb« der bekannten Welt bezeichnet. Das Vordringen in jenes Äußere, dessen tiefere Entdeckung, Erforschung, vielleicht sogar dessen Eroberung sei die an die NASA herangetragene Aufgabe.

Endet unsere aktuell bekannte Welt also an der Oberfläche von »Ultima Thule«?

Hört für uns vorerst an deren Grenze die Produktion von Wissen auf? Was ist überhaupt dieses »beyond« und »outside«? Wie wird zu ihnen Wissen generiert? Und wie bereiten wir uns auf das, was außen ist, vor?

Der »Driburger Kreis« möchte sich dieses Jahr mit der Erforschung von dem auseinandersetzen, was historisch gesehen außerhalb der bekannten Welt lag oder weithin liegt. Mit »bevond« oder »outside the known world« soll aber nicht allein auf die Grenzen und mangelnden Details astronomischer oder geographischer Karten referenziert werden Vielmehr soll es im Generellen darum gehen, was als »hinter« oder »außerhalb« bezeichnet wird. Dies schließt .fremde'. zuweilen längst untergegangene Kulturen ebenso ein wie scheinbar hermetisch abgeriegelte politische Systeme. das Unterbewusstsein von Lebewesen. allgemein das Mystische oder Okkulte. und nicht zuletzt – mit einem kritischen Blick auf die Historiographie der eigenen Disziplin – zwei nicht ineinander überführbare Welten nach einem (vorgeblichen) Paradigmenwechsel.



Wie sehen Wissenschaften oder zumindest Wissensproduktionsprozesse über das, was außerhalb lag und liegt, aus? Was sind ergänzend zu den benannten Beispielen weitere Themen, bei denen es ebenfalls um Fragen hinter oder außerhalb der bekannten Welt geht und die historisch aufgearbeitet werden sollten? Wo hörte zu welchem Zeitpunkt überhaupt unsere bekannte Welt auf? Wo begann das Äußere und wer durfte darüber entscheiden?

Wer die Vorstellungen über das, was inner- und außerhalb der bekannten Welt liegt, zu bestimmen suchte, verfolgte häufig klare Machtstrategien: Die Geschichte der westlichen Welt war und ist voller Abgrenzungen, welche zum einen die eigenen kulturellen und wissenschaftlichen Identitäten festigen, zum anderen bestimmte Handlungen legitimieren soll(t)en. Aufrufe danach, in andere Welten vorzudringen, an neue und bisher unbekannte Grenzen zu stoßen. sie zu erweitern, zu überschreiten und deren begrenzte Räume zu erobern, gehören zum gängigen Sprachgebrauch. Die "Entdeckung" und gewaltvolle Eroberung Amerikas, die amerikanische »Frontier-Bewegung« und nachfolgend das »Apollo-Programm« sind vermutlich die dafür bekanntesten Vertreter. Wie unterscheiden sich dagegen Weltallforschung und Raumfahrtprogramme asiatischer Länder? Haftet ihnen ein ähnlicher Macht- und Eroberungsdurst an? Sollten wir uns jetzt schon Sorgen machen um die »Indians and buffalos of outer space«?

In Anbetracht dessen, dass viele indigene Kulturgemeinschaften anstatt die Welt zu begrenzen, eher ein ganzheitliches Bild von Kosmos und Mensch zeichnen, in dem es oft weder ein Äußeres noch ein von der eigenen Lebewelt gänzlich Abgetrenntes gibt, stellt sich die Frage, welche Folgen sich aus einer jahrhundertelang bestehenden westlichen Dominanz ergeben. Was bedeutet das vor allem für die Erforschung von Gemeinschaften außerhalb der westlichen Kulturwelt?

Ferner ist das Vordringen in Sphären außerhalb des Bekannten selbstredend kein Alleinstellungsmerkmal der Astronomie oder allgemein rational wissenschaftlichen Handelns: Mystizismus, Okkultismus Esoterik und verschiedene (andere) Wissensfelder am Rand des akademischen Betriebs weisen sich diese Eigenschaft ebenso zu. Wo verlaufen also die Grenzen zwischen Fiktionen und (scheinbar) wissenschaftlich begründeten Annahmen? Wie sehr bedingen sie sich gegenseitig? Welche Muster lassen sich in der Methodenwahl, den Herangehensweisen, den rhetorischen Stilfiguren und den getroffenen Allianzen erkennen? Ist das Äußere der bekannten Welt. etwas, was sich theoretisch umreißen lässt? Wie gleicht oder grenzt sich die Wissensproduktion zu jenem Äußeren von herkömmlichen Wissenschaftsprozessen ab? Wie wird ein solches Wissen legitimiert? Und wann ist es mehr der Fiktion denn einer reliablen Generierung entsprungen?

Christopher Halm, Universität Regensburg

Wer am Driburger Kreis teilnehmen möchte, schickt bitte ein kurzes Abstract (eine Seite) für eine max. 25-minütige Präsentation nebst Kurzlebenslauf zusammengefasst in einem pdf an:





carola.ossmer@leuphana.de, verena.lehmbrock@uni-erfurt.de und laurens.schlicht@hu-berlin.de.

Einreichungsfrist ist der 28. Juli 2019.

Wer sowohl am Driburger Kreis als auch an der Tagung der GWMT teilnimmt, kann einen **Reisekostenzuschuss** erhalten. Das ausgefüllte Antragsformular (siehe Homepage der GWMT) ist bis zum 15. August 2019 per Mail als pdf beim Vorsitzenden und beim Schriftführer der GWMT einzureichen:

Prof. Dr. Carsten Reinhardt:

carsten.reinhardt@uni-bielefeld.de

und PD Dr. Alexander von Schwerin:

schwerin@mpiwg-berlin.mpg.de.

Literatur:

DANCE, Scott (2018): After Pluto, New Horizons mission nears an object 'beyond the known world', auf: Phys.Org (27.12.2018), "https://phys.org/news/2018-12-pluto-horizons-mission-nears-world.html" (26.05.2019).

EISFELD, Rainer (2018): Projecting Landscapes of the Human Mind onto Another World. Changing Faces of an Imaginary Mars, in: Geppert, Palgrave Studies in the History of Science and Technology (European Astroculture 1), hrsg. von James Rodger Fleming & Roger D. Launius, {Palgrave Macmillan}, S. 97-115.

GEPPERT, Alexander C.T. / BRAIDT, Andrea B. (2003): Moderne Magie. Orte des Okkulten und die Epistemologie des Übersinnlichen (1880-1930), in: Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften 14;4, S. 7-36.

GIERYN, Thomas (1983): Boundary-Work and the Demarcation of Science from Non-Science. Strains and Interests in Professional Ideologies of Scientists, in: American Sociological Review 48;6, S. 781-795.

GROSSER, Morton (1964): The Search for a Planet beyond Neptune, in: Isis 55;2, S. 163-183.

JENSEN, Casper Bruun (2013): Two forms of the outside. Castaneda, Blanchot, ontology, in: HAU: Journal of Ethnographic Theory 3;3, S. 309-335.

KUHN, Thomas (1996): The Structure of Scientific Revolutions, Chicago (IL)/London, University of Chicago.

LANE, K. Maria D. (2005): Geographers of Mars. Cartographic Inscription and Exploration Narrative in Late Victorian Representations of the Red Planet, in: Isis 96, S. 477-506.

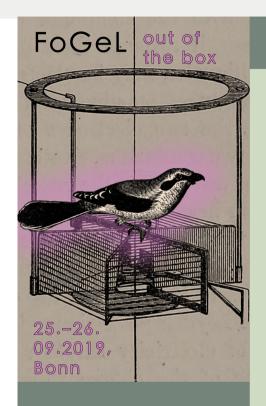
STRAIN, Daniel (2019): New Horizons goes beyond the known world, auf: Laboratory for Atmospheric and Space Physic (LASP), University of Colorado Boulder (07.01.2019), "http://lasp.colorado.edu/home/2019/01/07/new-horizons-goes-beyond-the-known-world/" (26.05.2019).

YOUNG, Jane M. (1987): "Pity the Indians of Outer Space". Native American Views of the Space Program, in: Western Folklore 46:4, S. 269-279.



5. Offenes Forum für die Geschichte der Lebenswissenschaften

Im Vorfeld der GWMT-Jahrestagung tagt bereits zum fünften Mal das Offene Forum für die Geschichte der Lebenswissenschaften. Am Nachmittag des 25. Septembers diskutieren wir die Beziehung unseres Fachs zu den Lebenswissenschaften selbst und zu den Metawissenschaften Philosophie und Soziologie. Am Vormittag des 26. Septembers lernen wir laufende Promotionsprojekte kennen. [Weitere Informationen im Flyer auf dieser Seite.]



About: Das Offene Forum für die Geschichte der Lebenswissenschaften wurde 2015 ins Leben gerufen. Seither bietet es eine Plattform für die konstruktive Diskussion von Forschungsthemen und Methoden der Geschichte der Lebenswissenschaften. Jenseits institutioneller Grenzen werden hier Forschungsprojekte sowie lokale und übergreifende Initiativen vorgestellt. Vordergründiges Ziel des Forums ist der Austausch sowie Netzwerkbildung und die Planung möglicher Kooperationen.

Interessierte aller Karrierestufen – von Studierenden zu Professorlnnen – sind herzlich eingeladen!

Einladung

Forum für die Geschichte der Lebenswissenschaften

Wir lassen uns den Spiegel vorhalten; von VertreterInnen der Philosophie, Soziologie und Biologie. – Wie verfolgen unsere "Nachbarfächer" unsere Arbeit und was erhoffen sie sich davon?

Dies nehmen wir zum Anlass, um die Beziehung unseres Fachs zu unserem Gegenstand, den Lebenswissenschaften, sowie zu den Metadisziplinen Soziologie und Philosophie zu reflektieren. Wer für diese Diskussion am Mittwoch einen Beitrag (15 Minuten) mit Beispielen aus der eigenen Forschung präsentieren möchte, hängt der Anmeldung bitte einen Abstract an.

Wir freuen uns zudem darauf, am Donnerstagvormittag anhand kurzer Impulsvorträge laufende Promotionsprojekte kennenzulernen. Interessierte DoktorandInnen schicken uns hierfür einen kurzen Abstract.

Dauer: 25. September (14:30–18:00 Uhr) und 26. September (9:30–12:00 Uhr)

→ Anmeldung bitte bis 28. Juni an K.Nickelsen@lmu.de



Forum Geschichte Humanwissenschaften

Info über unsere Aktivitäten und Einladung

Das Forum Geschichte der Humanwissenschaften ist ein lockeres Netzwerk von deutschsprachigen Forschenden, die sich für Themen aus der Geschichte der Humanwissenschaften (Psv-Wissenschaften, Anthropologie, Soziologie u.a.) interessieren. Zweck sind gemeinsame Veranstaltungen und die Vernetzung in einem Forschungsfeld, das in der deutschsprachigen Wissenschaftsgeschichte wenig Tradition hat und institutionell kaum verankert ist. Interessierte können sich gerne bei uns melden und unsere Mailinglist abonnieren. Ggf. gibt es während der GWMT-Tagung in Bonn ein Netzwerktreffen, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind (Aushänge beachten).

Am 16./17. September 2019 veranstalten wir zusammen mit dem Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte der Uni Erfurt (Bernhard Kleeberg) unsere dritte Schreibwerkstatt zur Geschichte der Psy-Wissenschaften auf Schloss Friedenstein in Gotha. Sie ist ein Angebot für Nachwuchswissenschaftler*innen, um Manuskripte auf den Weg zur Publikationsreife zu bringen. Interessierte sind herzlich eingeladen. Wer kurzfristig noch mit einem Manuskript teilnehmen möchte, meldet sich bitte per Mail. Die Programme der letzten beiden Schreibworkshops finden sich zur Info auf den folgenden Seiten.

Kontakt:

- Carola Ossmer, Email: carola.ossmer@leuphana.de
- Verena Lehmbrock, Email: verena.lehmbrock@uni-erfurt.de
- Laurens Schlicht, Email: laurens.schlicht@posteo.net



NEWSLETTER | FORUM GESCHICHTE HUMANWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄT ERFURT



Forum Geschichte der Humanwissenschaften

Zweite Schreibwerkstatt Psychologiegeschichte

25.–26. September 2018 | Schloss Friedenstein, Seminarraum Pagenhaus

Programm	Mittwoch, 26. September
Dienstag, 25. September	9.30 Uhr Yves Hänggi:
13.30 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde 14.00 Uhr Anastassiya Schacht: Begriff "Psychische Krankheit" im	"Each child is a law unto himself." Die Berkeley Growth Study und die Verfertigung des Konzepts individueller Entwicklungsverläufe (1928-1968) Kommentar: Carola Oßmer
Spannungsfeld des Kalten Krieges. Sowjetische Psychiater in der	Experte: Martin Wieser
internationalen Fachcommunity	10.30 Uhr Lisa Malich:
Kommentar: Verena Lehmbrock	Die Wissensgeschichte des Nestbauinstinkts
Experte: Bernhard Kleeberg	Kommentar: Ursina Klauser
15.00 Uhr Martin Wieser:	Expertin: Christine von Oertzen
Psychologie in der "Ostmark"	11.30 Uhr Kaffeepause
Kommentar: Laurens Schlicht	11.30 OII Kaneepause
Expertin: Lisa Malich	11.50 Uhr Verena Lehmbrock:
<u>-</u>	What was a Marxist perspective in European
16.00 Uhr Kaffeepause	social psychology (1970's)?
	Kommentar: Anastassiya Schacht
16.30 Uhr Markus Schmid:	Experte: Martin Wieser
In Fenstern denken. Kognitionspsychologie	
und Softwareentwicklung in den	12.50 Uhr Andreas Jüttemann:
1980er-Jahren Kommentar: Verena Lehmbrock	Vorstellung des Projekts Wundt-Museum in Großbothen
Experte: Bernhard Kleeberg	in Groisbotnen
Experte: Berimaru Riceberg	13.05 Uhr Mittagessen im Pagenhaus
17.30 Uhr Carola Oßmer:	25.05 Ont Micagessen in Lagerman
Kinder der Wissenschaft – Entwicklung im	14.30 Uhr Laurens Schlicht:
Zeitplan: Der Gesell Developmental Schedule	Wahrheitstechnologien – kriminalpolizeiliche
Kommentar: Yves Hänggi	Vernehmungstechnik und psychologische
Expertin: Christine von Oertzen	Glaubwürdigkeitsbegutachtung, Deutschland
	1920-1945
19.00 Uhr gemeinsames Abendessen	Kommentar: Markus Schmid
	Expertin: Lisa Malich
	15.30 Uhr Abschlussdiskussion
	Organisation
	Verena Lehmbrock: verena.lehmbrock@uni-erfurt.de
	Carola Oßmer: carola.ossmer@leuphana.de
	Laurens Schlicht: laurens.schlicht@hu-berlin.de
Universität Erfurt Int	ernet: www.uni-erfurt.de





Forum Geschichte der Humanwissenschaften

Nachwuchs-Workshop: Schreibwerkstatt Psychologiegeschichte

10.–11. Oktober 2017 | Schloss Friedenstein, Seminarraum Pagenhaus

Programn		Mittwoch, 11. Oktober
	io. Oktober Begrüßung und Vorstellungsrunde	10.00 Uhr The Midlife Crisis, Gender, and Social Science in the United States,
-,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	1 8	1970-90: Feminist origins
14.00 Uhr	Das feldtheoretische Diagramm.	Susanne Schmidt
	Entwurf und Kartierung eines	Kommentar: Carola Oßmer
	neuen Wissensfeldes	Experte: Bernhard Kleeberg
	Nora Binder	
	Kommentar: Susanne Schmidt	11.00 Uhr Melodie und Gestalt. Eine nicht nur
	Experte: Martin Wieser	begriffliche Nähe zwischen
		Vergleichender Musikwissenschaft und
15.00 Uhr	Kritische Momente in der Geschichte	Gestaltpsychologie
	der Psychotherapie	Carolin Piotrowski
	Inga Anderson Kommentar: Carolin Piotrowski	Kommentar: Laurens Schlicht
		Experte: Horst Gundlach
	Experte: Horst Gundlach	an on IIbu Mitterson
16 oo IIhn	Kaffeepause	12.00 Uhr Mittagessen
10.00 0111	Kaneepause	13.30 Uhr From Hohenschönhausen to
16 20 IIhr	Der Rhythmus der Wahrheit.	Guantanamo Bay: "Operative
201,00 0 111	Tatbestandsdiagnostik, 1900-1944	Psychology" in Eastern Germany and
	Laurens Schlicht	Psychology's Role in the Secret Services
	Kommentar: Nora Binder	Martin Wieser
	Experte: Bernhard Kleeberg	Kommentar: Verena Lehmbrock
		Experte: Thomas Sturm
17.30 Uhr	Choreography of Normal Development.	The second secon
	Arnold Gesell, the Photographic Dome, and the Babies at Yale Psycho-Clinic	14.30 Uhr Kaffeepause
	Carola Oßmer	15.00 Uhr Abschluss-Diskussion
	Kommentar: Inga Anderson	15.00 CHI ADSCHIUSS-DISKUSSION
	Experte: Thomas Sturm	Organisation
	Zaperte, mome otalii	Verena Lehmbrock: verena.lehmbrock@uni-erfurt.de
19.00 Uhr	Abendessen im Restaurant	Laurens Schlicht: laurens.schlicht@hu-berlin.de
-,	Valentino, Gotha	Carola Oßmer: carola.ossmer@leuphana.de

Universität Erfurt | Internet: www.uni-erfurt.de



Ausschreibung: Förderpreis der GWMT 2020

Die Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e. V. (GWMT) vergibt im Jahr 2019 in Weiterführung der Tradition der DGGMNT zum zweiten Mal ihren Förderpreis und hat dafür in ihrer Kommission bereits die Auswahl getroffen. Damit startet bereits die nächste Ausschreibungsfrist. Durch den Förderpreis werden Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftler*innen (in der Regel nicht älter als 40 Jahre) aus dem Gebiet der Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik anerkannt.

Der Förderpreis umfasst eine Urkunde und ist mit 1.250,- Euro dotiert. Zur Teilnahme aufgefordert und berechtigt sind Wissenschaftler*innen, die sich in ihren Qualifikationsarbeiten (Magister- und Diplomarbeiten oder Dissertationen) mit Themen aus den Gebieten der Geschichte der Wissenschaften, der Medizin oder der Technik befasst haben. Die eingereichten Arbeiten sollen einen

innovativen Beitrag (z. B. in Hinsicht auf Fragestellung, Quellenmaterial oder methodisches Vorgehen) zu den genannten Fächern leisten; dies gilt gleichermaßen für theoretisch, methodisch oder empirisch ausgerichtete Arbeiten. Da der Preis der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung dient, sind Habilitationsschriften vom Förderpreis ausgenommen. Die Forschungsergebnisse bzw. deren Veröffentlichungen sollen nicht älter als zwei Jahre sein. In der Regel sollen die Arbeiten in deutscher Sprache abgefasst sein.

Der*die Preisträger*in soll bei der nächsten Jahrestagung der GWMT (für die jetzige Ausschreibung also 2020) den Preis entgegennehmen und im Zuge der Preisverleihung einen Vortrag über die ausgezeichnete Arbeit halten. Die Reisekosten werden bis zur Höhe der Bahnfahrt 2. Klasse übernommen. Der Bewerbung sind zwei Exemplare der Qualifikationsarbeit (eine gedruckte sowie eine elektronische Version als pdf-Datei) zum Verbleib sowie ein Lebenslauf beizulegen. Bewerbungen müssen bei den Vorsitzenden des Preisvergabekomi-

tees der GWMT eingehen, das gemeinsam mit der Deadline im Herbst/Winter 2019, nach der Jahrestagung 2019 an dieser Stelle, bekanntgeben.



Call for papers: Workshop "Junge Perspektiven" in der Wissenschafts-. Medizin- und Technikgeschichte

Die Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) ruft zur Einreichung von Vorschlägen für Workshops in der Reihe "Junge Perspektiven" auf.

Unter dem Titel "Junge Perspektiven" fördert die GWMT thematische Workshops, auf denen Nachwuchswissenschaftler*innen ihre Projekte und Ergebnisse im Beisein ausgewählter Expert*innen vorstellen und diskutieren können. Das Format unterscheidet sich durch den thematischen Fokus und durch das Beisein von Expert*innen deutlich vom Zuschnitt des Driburger Kreises. Die GWMT unterstützt solche Workshops im Einzelfall finanziell, da gerade durch die Einladung von Expert*innen Kosten anfallen, die meist nicht durch laufende Budgets getragen werden können. Vorschläge und Initiativen für solche Nachwuchsworkshops kön-

nen und sollen frei aus dem Mitgliederkreis kommen.

"Junge Perspektiven" ist ein Workshop-Format der GWMT organisiert von Nachwuchswissenschaftler*innen für Nachwuchs-wissenschaftler*innen Es hietet Graduierenden. Promovierenden. aber auch Post-Docs im Feld der Wissens-. Wissenschafts-. Medizin- und Technikgeschichte ein Forum des wissenschaftlichen Austauschs. Einbezogen werden sollen Expert*innen, die mitdiskutieren oder kommentieren. Vergangene Themen der "Jungen Perspektiven" waren "Gender in der Medizin-, Wissenschafts- und Technikgeschichte" und "Geschichte der Humanwissenschaften". Willkommen sind inshesondere Vorschläge, die aktuelle Forschungsfragen sowie neue Forschungsfelder aufgreifen, die Perspektiven und Konzepte für innovative Forschung diskutieren oder themenorientierte Netzwerke (weiter)entwickeln.

Die GWMT unterstützt diese Workshops mit bis zu 3.000 €. Bei Förderung wird ein schriftlicher Bericht und ein Bericht auf der Jahrestagung der

GWMT erwartet.

Deadline für die Einreichung von Vorschlägen (Exposé des Themas, Kalkulation und vorläufige Liste einzuladender Expert*innen) ist der 15. September 2019, einzureichen beim Schriftführer Alexander von Schwerin: schwerin@mpiwgberlin.mpg.de

Workshop-Finanzierung: Bewerbungen haben chan-cen, Entscheidung Sep-tember 2019



Ausschreibung: NTM-Artikelpreis

Die Zeitschrift "NTM – Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin" vergibt 2020 einen Artikelpreis für junge Autorinnen und Autoren, der auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und Technik (GWMT) verliehen wird. Prämiert wird das beste eingesandte, unveröffentlichte Manuskript in Aufsatzlänge aus den Gebieten der Geschichte der Wissenschaften, der Technik und der Medizin. Der Preis wurde von Birkhäuser 2016 erstmals gestiftet; er beinhaltet ein Preisgeld (400 EUR), einen Buchgutschein (200 EUR), und eine zweijährige Mitgliedschaft in der GWMT (incl. Abonnement der NTM). Das Preiskomitee setzt sich aus zwei Vertretern der NTM-Herausgeberschaft sowie aus Mitgliedern des Beirats der Zeitschrift zusammen. Einsendungen erfolgen an die Schriftleitung [redaktion@ntm.tuberlin.de] bis zum 1.4.2020. Jede Einsendung wird als potenzieller Beitrag zur Veröffentlichung in NTM geprüft, die daher auch nicht bei anderen Zeitschriften eingereicht werden kann.

Einsendungen und Teilnahmebedingungen

Die eingesandten Artikel (ca. 75.000 Zeichen) sollen sich an dem Autorenleitfaden der NTM orientieren: sie sollten in methodischer oder theoretischer Hinsicht innovativ sein oder neue Forschungsfelder eröffnen. Aufgefordert zur Einreichung sind junge Autor*innen vor oder nach der Promotion, soweit diese nicht länger als vier Jahre zurückliegt (Stichdatum ist die Verteidigung der Promotion). Berücksichtigt werden Manuskripte in deutscher, englischer oder französischer Sprache. Der Prämierung folgt die Einreichung des Artikels bei NTM; nach erfolgreichem Durchlaufen des Begutachtungsverfahrens wird der Artikel in der Zeitschrift veröffentlicht.



Geschäftsführende Herausgeberin: Heike Weber



NTM sucht Managing Editor

"Managing Editor" für NTM – Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin

Für NTM (https://www.springer.com/birkhauser/history+of+science/journal/

48) suchen wir ab Herbst eine/n "Managing Editor". NTM ist die größte Zeitschrift für Wissenschafts-, Technik- und Medizingeschichte im deutschsprachigen Raum und fungiert als Mitgliederzeitschrift der "Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik" (GWMT; https://www.gwmt.de). Die Zeitschrift publiziert vornehmlich deutsch- und englischsprachige Artikel und wird international rezipiert (Indizierung z.B. in SCOPUS, Medline, A&HCI).

Die Aufgabe der*s Managing Editors besteht darin, im Verbund mit den Herausgeber*innen die Publikation der Zeitschrift zu gestalten und weiterzuentwickeln. Zu den üblichen Aufgaben gehören die Planung und Koordination der quartalsweise erscheinenden Hefte, die redaktionelle Betreuung der Manuskripte, die Kommunikation mit den Herausgeber*innen, Gutachter*innen, Autor*innen sowie mit dem wissenschaftlichen Beirat, die Pflege der internationalen Kontakte und die Abstimmung mit dem Springer Verlag (Birkhäuser), in dem die Zeitschrift erscheint.

Der*Die Kandidat*in sollte die hierfür notwendigen Interessen mitbringen:

Ausgeprägtes Interesse an der Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin; Fähigkeit und Freude am Organisieren, um die termingerechte Erstellung der Manuskripte zu gewährleisten. Erfahrungen in der redaktionellen Betreuung und Bearbeitung von wissenschaftlichen Publikationen sind von Vorteil.

Die Position soll für drei bis fünf Jahre ausgefüllt werden. Denkbar ist die Verankerung auf einer Position im Mittelbau ebenso wie auf professoraler Ebene. In einer Übergangsphase begleitet der derzeitige Managing Editor, Christian Zumbrägel, die Einarbeitung. Gegebenenfalls kann die GWMT dem Kandidaten/der Kandidatin eine Beihilfe in Form von Hilfskraftunterstützung von max. zehn Stunden pro Woche gewähren. Der Springer Verlag unterstützt die Schriftleitung jährlich mit einer Office-Pauschale, die für Bürobedarf und Dienstreisen zur Verfügung steht.

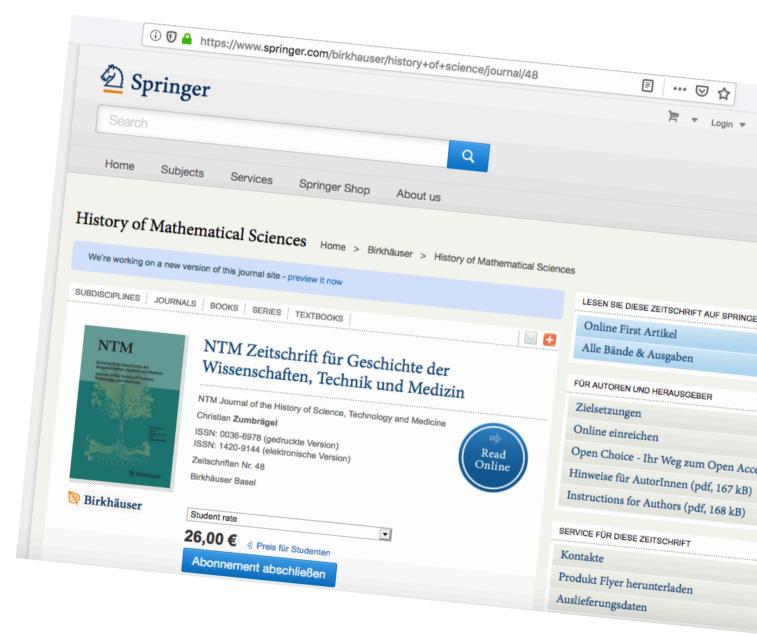
Für das Lektorat gibt es bereits eine professionelle Unterstützung (sowohl für die deutschsprachigen als auch die englischsprachigen Manuskripte). Satz, Druck und Bewerbung der Hefte werden vom Verlag übernommen.

Die Position der NTM-Schriftleitung erlaubt ein vertiefendes Kennenlernen der aktuellen Forschungskontroversen der Wissenschaft-, Medizin- und Technikgeschichte. Auch ermöglicht die Funktion einen intensiven Austausch mit erfahrenen sowie jungen Wissenschaftler*innen und eine schnelle Vernetzung innerhalb der nationalen



NEWSLETTER | NTM sucht Managing Editor

und internationalen Communities. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann möchten wir Sie bitten, sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bei Heike Weber (geschäftsführende Herausgeberin) per Mail (h.weber@tu-berlin.de) bis zum 1. August 2019 zu melden. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Heike Weber oder Christian Zumbrägel (christian.zumbraegel@tu-berlin.de).







Nachrichten

Die GWMT hat in diesem Jahr weitere 17 neue Mitglieder aufgenommen:

Benjamin Angerer (Osnabrück) Reinhard Joachim Boerner (Quakenbrück) Stefan Graf Finck von Finckenstein (Berlin) Paulina Gennermann (Bielefeld) Barbara Hof (Zürich)

Maria Niklaus (Ditzingen)

Signe Rotter-Broman (Berlin)

Katharina Scheel (Kiel)

Mareike Vennen (Berlin)

Giulia Simonini (Berlin)

Lisa Gottschall (Wien)

Mario Schulze (Basel)

Lutz Alexander Graumann (Ebsdorfer-

grund)

Mona Bieling (Genf)

Dominik Hünniger (Hamburg)

Jan Per Hinsch (Hamburg)

Anne Brunner (München)

Die GWMT gedenkt ihrer verstorbenen Mitglieder:

Horst-Peter Wolff Ehrenmitglied Mikuláš Teich Richard Toellner



NEWSLETTER | BILDRECHTE

Bildrechte:

S. 1: Volker Lannert/Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

S. 3: Alexander Thiel

S. 4: Max Stadler, Zürich

S. 5: Carsten Reinhardt: Philipp Ottendörfer

Mariacarla Gadebusch Bondio: Fabian Vogl, Business Fotografie München

Helmuth Trischler

Nadine Holzmeier

Nadine Metzger

Marion Ruisinger

Alexander von Schwerin

Bettina Bock von Wülfingen

S. 6: Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin (SenGPG)

S. 10: Kay Herschelmann

S. 11: Tuscolo, Bonn

S. 13: Peter Sondermann/Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

S. 15: Max Stadler, Zürich

S. 16: Raum Hotel König: Hotel Königshof;

DJ Henry F.

S. 17: Andrea Reichenberger

S. 18: Bettina Bock von Wülfingen

S. 27: Heike Weber